

Einladung

Hans-Peter Dürr-Lecture

am Mittwoch, den 14. September 2022, 19.00 Uhr

münchener zukunftssalon (oekom e.V.)
Waltherstr. 29, Rgb., 2. Stock; U-Bahn Goetheplatz

Gerät die atomare Welt aus den Fugen?

Podiumsdiskussion anlässlich der Veröffentlichung des neuen Uranatlas 2022 * mit

- **Angela Wolff**, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Referentin Atom- und Energiepolitik
- **Dr. Hauke Doerk**, Umweltinstitut München, Fachreferent für Radioaktivität
- **Dr. Horst Hamm**, Geschäftsführender Vorstand Nuclear Free Future Foundation, Projektleiter Uranatlas

Moderation: **Franza Drechsel**, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Referentin für Westafrika

Die Kabarettistin **Luise Kinseher** benennt Ecken & Kanten in dieser unserer Zeit ...

Der russische Krieg gegen die Ukraine hat die Abhängigkeit Deutschlands von fossilen Brennstoffen aus Russland offengelegt. Aber auch die Atomkraftwerke in der EU, einschließlich der deutschen, beziehen ihr Uran zu 40 Prozent aus Russland und Kasachstan. Obwohl Atomkraft keine Zukunftstechnologie ist, sich weder rechnet noch zum Klimaschutz substantiell beiträgt, hat die EU jüngst die umstrittene Energiegewinnung in ihrer neuen Taxonomie als „nachhaltig“ eingestuft. Frankreich und England haben sogar eine Ausbau-Offensive für Atomkraft angekündigt. Droht die vielbeschworene „Renaissance der Atomkraft“ – auch bei der Lösung militärischer Konflikte?

- Was bedeutet das Ergebnis des Stresstests für deutsche AKWs?
- Welche Rolle spielt Russland für die internationale Atomindustrie?
- Was passiert eigentlich, wenn Uran, der Rohstoff für Atomstrom, abgebaut wird?
- Hat der Atomwaffenverbotsvertrag in Zeiten nuklearer Bedrohung noch eine Chance?
- Warum kann Atomkraft unser Klima nicht retten?

Diese und weitere Fragen wollen wir vor dem Hintergrund des Krieges mit Ihnen diskutieren.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Anmeldung erforderlich, bitte über anmeldung@nuclear-free.com

*) Uranatlas 2022, Hrsg. von NFFF, BUND, RLS, .ausgestrahlt, Umweltstiftung Greenpeace, 60 Seiten. Exemplare des Uranatlas liegen zum Mitnehmen vor Ort.